

## Naturerlebnisse im Frühsommer in Holzhausen, Teil 2 Heimatverein und Naturschutzbund luden in die Welt der Wiesenvögel ein



### Vogelbeobachtung vom neuen Bohlensteg Wetterbachspur

Trotz morgendlicher launischer Witterung mit Regenwolken waren gut 15 Exkursionsteilnehmer am frühen ersten Samstag im Juni dem Angebot von Ulrich Krumm vom Heimatverein Holzhausen und dem NABU Siegen-Wittgenstein in das Naturjuwel Wetterbachtal gefolgt, dort wo man noch Tier- und Pflanzenarten begegnen kann, die man nur vom Hörensagen kennt. Unter der Führung der NABU-Experten Dr. Martin Wiedemann, Markus Ising und Holger Krafft, ausgerüstet mit Spektiven und Stimmrekordern ging die Tour wieder durch die südwestlichen Flächen des über 90 ha großen Naturschutzgebietes. Beobachtet werden konnten zahlreiche Braunkehlchen. Der von den extra für das Braunkehlchen gesetzten Pfosten vorgetragener Gesang wurde begleitet vom auffälligen Singflug des Wiesenpiepers. Nach den aktuellen Kartierungen weist das Braunkehlchen im Wetterbachtal auch in diesem Jahr wieder eine große Population von über 50 Brutrevieren aufweisen wird, wohl wieder die größte landesweit in NRW. Und der kleine Sumpfrohrsänger machte sich durch zahlreiche Flötenlauten auf sich aufmerksam. In der reich strukturierten Wiesenlandschaft waren auch Schwarzkehlchen, Neuntöter, Wacholderdrossel, Dorngrasmücke, Feldschwierl, Grünfink und Rauchschnalbe anzutreffen. Und hoch oben zog der Rotmilan auf seinem Nahrungsflug seine Kreise. Am Ende der Wetterbach-Exkursion wurden die Teilnehmer-innen von den Rufen des Kuckucks verabschiedet. Also, die Bilanz der Exkursion konnte sich wieder sehen lassen. Anschließend lud Ulrich Krumm zu einem gemeinsamen morgendlichen Frühstück in die „Alte Schule“ ein. Im Übrigen war es nun die zehnte Exkursion dieser Art durch das Wetterbachtal.

